



LB≡BW

## Burkerts Blick

Strategy Research | Kommentar des LBBW Chefvolkswirts

# Der Handelsstreit: Giga-Liner auf Kollisionskurs

**Uwe Burkert**

Chefvolkswirt und  
Leiter Research

LBBWResearch@LBBW.de

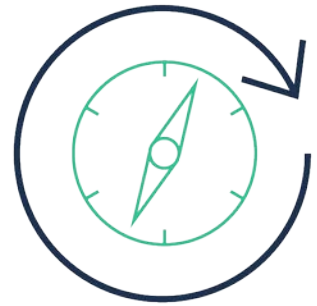
 LBBW\_Research

## Eskalation bis zum Handelskrieg?

Man wünschte sich, das autonome Fahren wäre schon ausgebreitet. Dann säßen bei den beiden Giga-Linern, die da aufeinander zurasen, keine Kampfahnen „auf dem Bock“, sondern nüchterne Maschinen mit einer rationalen Programmierung, die Schaden von Menschen abhalten soll. Im Handelsstreit zwischen den wirtschaftlichen Superschwergewichten USA und China ist - um im Bild zu bleiben - der Fahrer des mit Sternen und Streifen bemalten Trucks auf der falschen Spur. Dass ein Zusammenstoß für beide schmerzhaft bis katastrophal werden könnte, scheint aber nur dem Fahrer im roten Truck bewusst zu sein. Da dieser sich aber im Recht befindet, sieht er nicht ein, warum ausgerechnet er nun bremsen oder ausweichen sollte. Unglücklicherweise glaubt aber der Fahrer im gestreiften Truck, die richtige Spur sei immer die, auf der er sich gerade bewegt. Und da er zudem überzeugt ist, er habe den besten und stärksten aller Trucks, beschleunigt er immer, wenn er bemerkt, dass der Entgegenkommende noch keine Anstalten macht, abzubremsen. So gleicht der Handelsstreit zwischen den USA und China dem berüchtigten „Chicken Game“ und hat auch ein wenig den Charakter einer Machtprobe zwischen einer alten und einer werdenden Supermacht angenommen.

**Die erste Eskalationsstufe ist erreicht, die zweite kommt.**

Seit dem 6. Juli gelten US-Strafzölle von 25 % auf chinesische Importwaren im Wert von 34 Mrd. USD. Im Gegenzug hat China Zölle in gleicher Höhe eingeführt. Abgaben auf weitere chinesische Waren im Wert von 16 Mrd. USD könnten im August in Kraft treten. Umgekehrt will China Zölle auf Importe aus den USA in ähnlicher Höhe erheben. Bis dahin wäre der Schaden gering. Trump hat aber schon eine Liste mit Importgütern im



---

**USA und China  
drehen an der Es-  
kalationsspirale.**

---

Wert von 200 Mrd. USD erstellt, die mit Zöllen belegt werden könnten. Sogar von 500 Mrd. USD war schon die Rede.

### Beginnt jetzt ein großer Handelskrieg?

Nicht unbedingt. Man beachte: Die US-Zölle der ersten Eskalationsrunden liegen bei 25 %, sind also prohibitiv hoch, d.h. beeinflussen massiv die Wettbewerbsfähigkeit dieser Güter auf dem US-Markt. Die angedrohten Zölle auf weitere Güter im Wert von 200 Mrd. USD sollen nur 10 % betragen. Dies liegt im Rahmen z.B. von Wechselkursschwankungen und wäre für Exporteure verkraftbar. Die jüngste Yuan-Abwertung würde dies fast kompensieren. Der moderate Zollsatz zeigt, dass Trump nicht unbeeindruckt geblieben ist von Warnungen der US-Industrieverbände und großer Unternehmen, eine massive Verteuerung von Zulieferteilen aus China könnte die Wettbewerbsfähigkeit der US-Industrie untergraben. Hinzu kommt, dass die heiß gelaufene US-Wirtschaft gar nicht mehr die Kapazitäten hätte, Importe durch US-Produkte zu ersetzen. Fehlende Komponenten hätten hier dann Produktionsausfälle zur Folge. Ein Handelskrieg käme für die US-Wirtschaft insofern zur Unzeit. Das Ergebnis der Juncker-Reise in die USA, Handelsstreitigkeiten mit der EU nun ohne Zölle bereinigen zu wollen, spricht für eine gewisse Einsicht und könnte europäischen und vielleicht auch chinesischen Exporteuren Schlimmeres ersparen.



**Zölle schaden auch der heiß gelaufenen US-Wirtschaft. An Warnungen aus den USA selbst fehlt es nicht. Die Juncker-Reise lässt hoffen, Zölle auf EU-Produkte zu vermeiden.**

---

**Juncker-Reise  
nährt Hoffnung**

---

---

#### Disclaimer:

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Postfach 16 03 19, 60066 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Postfach 1253, 53002 Bonn / Postfach 50 01 54, 60391 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen. Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.